

gall Nachrichten der SPÖ Gallneukirchen rundschau



Zu Ostern
viel Gesundheit,
Kraft und Zuversicht!

wünscht die
SPÖ Gallneukirchen



„Menschlichkeit ohne
Grenzen“ S.6



NR Alois Stöger über das
Corona-Virus S.8



Neues aus den Vereinen
ab S.14

Corona kam – und alles war anders

Ursprünglich wäre an dieser Stelle geplant gewesen, die Arbeit der neuen Regierung unter die Lupe zu nehmen. Das ist momentan angesichts der Lage völlig sekundär. Das Corona-Virus hat unser Leben verändert und wird es auch für die kommenden Jahre und die weitere Zukunft tun.

Stadtparteivorsitzender
Obmann Prüfungsausschuss
Gemeinderat Martin Seidl



Das Krisenmanagement der Regierung kann man selbst bei kritischer Betrachtung kaum beanstanden. Da und dort fehlt die Klarheit, wie das mit dem Entfall von Arbeit, Kurzarbeit, Sonderurlaub ist, was angesichts der abrupten Krisenlage aber verständlich ist und hoffentlich im Einzelfall rasch geklärt wird.

Auch die kontinuierliche Verschärfung und Ausweitung von Maßnahmen, ist schwer zu bemäkeln, geht es doch einerseits darum, Panik zu verhindern, andererseits die Bedrohung ernstzunehmen. Auch die persönlichen Reaktionsformen sind zu respektieren, Sorge, Angst und Vorsicht dürfen nicht belächelt werden, umgekehrt muss verantwortungsloses Verhalten auch benannt und bestraft werden.

Verantwortungsloses Verhalten: Dazu gehört auch, in einer Situation wie dieser dumm zu blöken, dass alle Flüchtlinge draußen zu halten seien, wie es einige Vertreter der FPÖ selbst in einer Situation wie dieser tun – auch auf kommunaler Ebene.

Solidarität – neu entdeckt!

Trotz der bedrohlichen Situation ist es schön, dass das Wort „Solidarität“ neu entdeckt wird. Und die wird es brauchen, auch wenn die akute Bedrohung der Gesundheit vorbei ist.

Solidarität heißt jetzt, die Empfehlungen einzuhalten und sich selbst und vor allem Risikogruppen nicht zu gefährden. Und Solidarität wird bedeuten, die Unternehmen und Wirtschaftstreibenden zu unterstützen, die jetzt unverschuldet ins Bodenlose stürzen. Sprich:

Einkäufe verschieben und auch nicht im Internet zu betreiben, sondern dann im lokalen Handel, auch und gerade hier zuzuschlagen, wenn die unmittelbare Gefahr vorbei ist und die Geschäfte wieder aufsperrten dürfen.

Und die lokale Gastronomie mittels Lokalbesuchen dann wieder zu stärken und ihr auf die Beine zu helfen, denn auch der wirtschaftliche Schaden wird enorm sein.

Lektionen für die Zeit danach

Nachdenken müssen alle, z.B. auch große Unternehmen Marke multinationaler Konzerne: Die globalen Lieferketten sind sehr verwundbar und größtenteils nicht notwendig, es sei denn es geht um Profitmaximierung.

„Die globalen Lieferketten sind sehr verwundbar und größtenteils nicht notwendig.“

Gerade wenn es um Medikamentenproduktion geht, ist es wohl nicht sehr umsichtig, diese z.B. nach Asien zu verlagern. Auch die Neuorganisation des Gesundheitssystems, die zu einer Kostenexplosion führt, darf hinterfragt werden. Unsere Lebens- und Konsumgewohnheiten, wie selbstverständlich rund um den Globus zu reisen, können und sollen selbstkritisch reflektiert werden. Auch die gesamte Finanzwirtschaft, die jetzt über den Verfall ihrer Börsenkurse jammert und momentan zu Recht hintangestellt

ist, muss über das Spekulationswesen nachdenken.

Und wir müssen uns als Gesellschaft über die Bezahlung in jenen Berufen Gedanken machen, die uns jetzt den Rücken frei halten: medizinisches Personal, Pflege, Handel, Aufrechterhaltung der Infrastruktur und Sicherheit. Viele Aufgaben stehen also für nach der akuten Krise und Verpflichtung für folgende Herausforderungen an.

„Wir müssen uns als Gesellschaft über die Bezahlung in jenen Berufen Gedanken machen, die uns jetzt den Rücken frei halten: medizinisches Personal, Pflege, Handel, Aufrechterhaltung der Infrastruktur und Sicherheit.“

Wir alle waren dabei und sollten gemeinsam Lektionen aus dem lernen, was niemand wollte, verschuldet hat oder willkommen heißt. Und die SPÖ wird darauf achten müssen, dass die „Aufräumarbeiten“ sozial fair und ausgeglichen passieren.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben trotz der misslichen Umstände ein frohes Osterfest, beste Gesundheit, Optimismus und Zuversicht!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/4712037 und
martin.seidl@spoe.at

Heldinnen der Arbeit

Eine aktuelle Jobstudie zeigt, dass zwei von drei Beschäftigten immer mehr Druck im Alltagsleben empfinden. Die Anforderungen im Job sind äußerst hoch und der dafür bezahlte Lohn ist mitunter sehr niedrig. Das gilt besonders für Branchen, in denen viele Frauen beschäftigt sind.

Arbeit gut entlohnen

In Österreich leben mehr als eine Million Menschen unter der Armutsgrenze. Besonders häufig davon betroffen sind Alleinerzieherinnen. Das Leben zu meistern ist für Frauen, die mit ihrem Gehalt alleine für ihre Kinder sorgen, oft sehr schwierig. Im Winter kann das bedeuten, bei der Heizung zu sparen und in einer kalten Wohnung zu leben. Unerwartete und zusätzliche Ausgaben wie zum Beispiel eine kaputte Waschmaschine stellen ein fast unlösbares Problem dar.

Arbeitszeit gut verteilen

Viele Frauen können nur schwer von ihrem Einkommen alleine leben. Ein Grund dafür liegt an einer generellen Schiefelage der Arbeitszeit. Überstunden und oft auch unbezahlte Mehrstunden sind keine Seltenheit. Gleichzeitig sind viele Frauen aufgrund von Betreuungspflichten und fehlenden Ganztagsplätzen in Kindergärten und Schulen gezwungen, Teilzeit zu arbeiten. Gleichzeitig gibt es viele Vollzeitbeschäftigte, die Arbeitszeit reduzieren möchten und Teilzeitbeschäftigte, die gerne länger arbeiten und dafür mehr verdienen würden.

Arbeitsbedingungen gut gestalten

Gerade in Branchen, in denen viele Frauen beschäftigt sind, sind die Löhne oft niedrig. Dazu kommt, dass ein großer Teil der unbezahlten Arbeit noch immer von den Frauen übernommen wird, u.a. die Betreuung der Kinder, der Haushalt und die Pflege von Familienangehörigen. So sind es wieder die Frauen, die doppelt und dreifach belastet sind.

Besonders die Arbeit in der Pflege ist hart und geht mit einer großen Verantwortung einher. 70 Prozent der Beschäftigten in dieser Sparte sind Frauen.

Derzeit sind viele Frauen in Österreich gezwungen, Teilzeit zu arbeiten, um Beruf und Familie zu vereinbaren. Mit einer kürzeren Vollzeitarbeit wäre ein Ganztagsjob für viele Frauen möglich und damit ein besseres Gehalt und eine höhere Pension.

Die Arbeit von Frauen muss in Zukunft mehr Wert sein, daher fordern wir Frauen und die SPÖ:

- Kollektivvertraglicher Mindestlohn von 1.700 Euro
- Lohngesetz mit Strafen bei Unterbezahlung nach dem Vorbild Islands
- Typische Frauenbranchen höher bewerten und besser bezahlen
- Kürzere Vollzeitarbeit bei vollem Lohnausgleich
- Leichterem Umstieg von Teilzeit auf Vollzeit
- Rechtsanspruch auf einen ganztägigen Kinderbetreuungsplatz ab dem ersten Lebensjahr
- Ausbau der verschränkten Ganztagschulen

Am 8. März war internationaler Weltfrauentag. Frauen in Österreich erfahren immer noch viele Diskriminierungen am Arbeitsplatz und privat. Im Quiz nebenan können Sie Ihr Wissen über die Situation der Frauen in Österreich testen.

Erfahren Sie mehr auf:
www.ronja-verdient-mehr.at

SPÖ Frauenvorsitzende
Gemeinderätin
Claudia Werkhausen



Quiz: Situation der Frauen in Österreich

1. **Wie hoch ist der Einkommensunterschied zwischen Frauen und Männern auf das Jahr gerechnet?**

- A) 2517,- Euro
- B) 564,- Euro
- C) 12.770,- Euro

2. **Wieviele Stunden unbezahlte Arbeit leisten Frauen im Durchschnitt in der Woche?**

- A) 2
- B) 24
- C) 39

3. **Wie viele alleinerziehende Frauen mit Kindern unter 15 Jahren gab es 2016 in Österreich?**

- A) 6.789
- B) 38.901
- C) 104.929

4. **Wie hoch sind die Pensionen von Frauen im Durchschnitt?**

- A) 1.200,- Euro
- B) 965,- Euro
- C) 1.531,- Euro

Die richtigen Antworten finden Sie auf Seite 10.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0660/7637462 und
claudia.werkhausen@gmx.at

Werte Gallneukirchnerinnen, und Gallneukirchner!

Derzeit erleben wir zwei große Krisen: Die Coronakrise und eine handfeste Wirtschaftskrise. Die ist aber nur zum Teil dem COVID-19 zu verdanken. Denn im Hintergrund bahnte sich ja schon längst ein neuer Börsenkrach und damit eine neue, von Spekulantinnen und Spekulanten verursachte Finanzkrise an.

Ich weiß nicht, wie tief wir in den Krisen stecken zum Zeitpunkt, zu dem Sie das lesen. Eines aber war bei Redaktionsschluss (18. März) schon klar: Die Krisen zeigen uns auf, dass wir in beiden Fällen auf die Hilfe des Staates angewiesen sind.

Und zwar eines Staates, der für gute Spitäler sowie gut ausgebildete Fachkräfte sorgt und der vor allem Geld zur Verfügung stellt. Geld in Milliardenhöhe, um die Betriebe, EinzelunternehmerInnen und ArbeitnehmerInnen vor dem Konkurs oder dem Totalabsturz in die Zahlungsunfähigkeit und Armut zu bewahren. Denn wer könnte in solchen Fällen sonst effektiv einspringen?

Ich schreibe dies, weil „der Staat“ in den letzten Jahren von immer mehr Politikerinnen und Politikern geradezu als Feind dargestellt wurde. „Mehr Privat, weniger Staat“ war die Parole bei den Konservativen. Sebastian Kurz vor kurzem noch wörtlich: „Ich bin froh, wenn es uns gelingt, dass den Menschen in unserem Land etwas mehr übrigbleibt und ihnen der Staat nicht immer mehr wegnimmt“.

„Stellen Sie sich vor, die Spitäler wären privat und Sie müssten im Ernstfall zuerst mal zahlen, bevor Sie eingeliefert werden.“

• • • •

Der Sozialstaat ist die in Gesetze gegossene Nächstenliebe

Es ist so gut, dass in Österreich die Mehrzahl der Spitäler in öffentlicher Hand sind. Stellen Sie sich vor, sie wären privat und Sie müssten im Ernstfall zuerst mal zahlen, bevor Sie eingeliefert werden. Oder Sie wälzen sich im

Spitalsbett, weil Sie wissen, dass Sie sich mit der Behandlung in Schulden stürzen.

Damit das aber funktioniert, braucht der Staat Einnahmen, sonst kann er das nicht finanzieren. Die Einnahmen des Staates sind aber die Steuern. Deshalb brauchen wir dringend und als Fundament ein gerechtes Steuersystem. Wir hätten uns so viel mehr Pflegekräfte, Ärzte und Krankenpersonal leisten können, hätten wir nicht in den letzten Jahren den Konzernen, MillionärInnen und MilliardärInnen das Geld nachgeschmissen durch Senkung der Spitzensteuersätze, der Erbschafts- und Körperschaftssteuern, durch Steuererosen und Privatisierungen.

Es gibt natürlich auch andere, die einen starken Staat anstreben. Sie meinen einen aufgerüsteten, autoritären Staat. Das kann man bei FPÖ, Kickl und Co nachlesen. Was aber helfen uns Abfangjäger in einer Corona- oder Finanzkrise? Die Milliarden, die wir zur Verfügung stellen können, brauchen wir dringender für den Wiederaufbau eines gut funktionierenden Sozialstaates. Was helfen Schnellfeuergewehre einem verschuldeten Unternehmer, was Panzer einer gekündigten arbeitslosen Friseurin?

Dank allen hilfsbereiten BürgerInnen

Das Zweite, was es allerdings zur Krisenbewältigung auch braucht, ist ein gutes Zusammenspiel von Staat und zivilgesellschaftlichem ehrenamtlichem Engagement. Darauf sind wir unbedingt angewiesen. Und dafür möchte ich allen „Danke“ sagen, die sich in den letzten Wochen zur Verfügung gestellt haben

Vizebürgermeister
Sepp Wall-Strasser



und stellen für die nachbarschaftliche Hilfe, oder den ehemaligen Zivildienern, die sich freiwillig für einen sozialen Dienst gemeldet haben, und den vielen anderen. Allen Gesundheits- und Pflegekräften sowieso. Und die auch in Krisenzeiten jene nicht vergessen, denen es noch schlechter geht.

„Besser geht es mit Zusammenhelfen und Stärkung des gemeinschaftlichen Denkens.“

• • • •

Große Krisen machen es uns immer wieder deutlich: Besser geht es mit Zusammenhelfen und Stärkung des gemeinschaftlichen Denkens. Und nicht mit Ellenbogenpolitik und Belohnung der Stärkeren auf Kosten der Allgemeinheit.

In diesem Sinn lasst uns gemeinsam wieder den Geist der Nachkriegszeit und des Wiederaufbaus finden, wo es klar war, dass derjenige, der mehr verdient, auch mehr zur Gemeinschaft beiträgt (= mehr Steuern zahlt), wo Kredite auf 30 bis 40 Jahre zu einem fixen Zinssatz von einem Prozent vergeben wurden, wo Beschäftigte, egal ob im öffentlichen Dienst oder in der Privatwirtschaft, als unverzichtbar für die Arbeit am Aufbau einer Gesellschaft und nicht nur als Kostenfaktor gesehen wurden.

Somit wünsche ich zu Ostern allen neben Gesundheit viel Zuversicht, Mut, und Sinn für das Gemeinsame. Und dass wir diese Krise human bewältigen.

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter

0664/6145122 und
wall-strasser@gallneukirchen.spoe.at

Der Rechts- und Sozialstaat muss geschützt werden!

Angesichts der momentanen Situation finde ich es schwierig, einen Beitrag über ein sachliches Thema zu schreiben. Aber andererseits, wo stünden viele österreichische Bürgerinnen und Bürger jetzt, wenn wir nicht in einem funktionierenden Sozialstaat leben würden. Was wäre, wenn es jetzt keine gesetzliche Krankenversicherung, Sozialversicherung etc. gäbe?

Einer, der ständig mahnt und aufrüttelt ist Dr. Heinz Fischer. Berührend und persönlich, so empfand ich seine Worte bei der diesjährigen Februarmatinee im Central in Linz. Heuer blicken wir zurück auf 100 Jahre Bundesverfassung, auf 100 Jahre Kampf um die Demokratie. Im April jähren sich 75 Jahre Zweite Republik.

**Uninteressant? Lange her?
Interessiert eh keinen mehr?**

„Als Verfassung werden heute besondere und sehr spezielle Gesetze bezeichnet, die die Grundlage für staatliches Handeln bilden und die Einrichtung und Ausübung von politischer Herrschaft regeln. In einer Verfassung finden sich also etwa die Regeln dafür, wie ein Staat aufgebaut ist und wer Gesetze beschließen kann.“ (Quelle: Homepage österreichisches Parlament – Parlament erklärt)



BP a.D. Dr. Heinz Fischer

Eine gute Verfassung ist eine notwendige Bedingung, um eine Demokratie zu erhalten. Für die Menschen in schwierigen Situationen ist es absolut notwendig, sozial und ökonomisch abgesichert zu sein. Aber es heißt wachsam sein. Der Rechtsstaat muss geschützt werden, dafür ist eine gute Verfassung nötig. Und auch in Österreich ist die Demokratie nicht unzerstörbar, man muss sie pfleglich behandeln.

SPÖ Bildungsvorsitzende
Regina Penninger



In diesem Sinne – gehen wir pfleglich mit ihr um. Und achten wir sie, denn wir können froh sein, dass wir das österreichische Bundesverfassungsgesetz, eines der ältesten in Europa, haben.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Lieben, dass Sie gut durch diese turbulenten Zeiten kommen. Passen Sie gut auf sich auf. Im Sinne eines solidarischen Handelns, das letztlich auch wieder Ihnen selbst zugutekommt, auch auf ihre Mitmenschen!

Bleiben Sie gesund!

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73606284 und
r.penninger@gmx.at



Elner

Linz, Hafenstraße | Engerwitzdorf | Stadt Haag | Bad Leonfelden

„Menschlichkeit ohne Grenzen“

Dies hat das Internationale Mauthausen Komitee (CIM) zum Leitthema für das Jahr 2020 deklariert. Das Internationale Mauthausen Komitee ist eine Kooperation von Gruppen aus 60 Staaten, aus all den Staaten, aus denen die Häftlinge des KZ gekommen sind. Menschlichkeit über alle Grenzen hinaus forderten 1945 die Befreiten aus dem KZ Mauthausen im „Mauthausen Schwur“. Diese Forderung ist als Recht eines jeden Menschen in der „Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ und in der „Europäischen Menschenrechtskonvention“ festgehalten.

Menschlichkeit heißt, solidarisch handeln. Solidarisch handeln soll für alle BürgerInnen wie auch für die Regierungen in der EU gelten, denn die Menschenrechtskonvention ist in EU-Staaten Verfassungsgesetz. Grenzen bloß militärisch schließen – Griechenland zum Schild Europas rüsten – heißt Menschen in ihrer Not erschließen!

Dazu der Präsident der Internationalen Rotkreuz- und Rothalbmond-Bewegung (IFRC), Francesco Rocca: „Länder und Institutionen wie EU haben das Recht ihre Politik zu machen, aber niemals darf das auf Kosten der Menschenwürde gehen“. Und zur Ankündigung der EU-Kommissionspräsidentin, die Griechenland zum „Schild Europas“ machen will: „Ich hatte nie gedacht, dass unser Kontinent so zu denken beginnen würde. Von einem ‚Schild‘ zu reden ist kein angemessener Symbolismus. Es ist ein Symbolismus, der in Fremdenfeindlichkeit mündet.“

„Menschlichkeit ohne Grenzen“ praktiziert die österreichische Zivilgesell-

schaft in vielen Bereichen, auch mit Integrationshilfen für Asylberechtigte und AsylwerberInnen. Der Bundeskanzler und die Integrationsministerin behaupten, dass das Land überhaupt keinen Platz für europäisch-solidarisches Resettlement habe, weil die Integration der Schutz- und Asylsuchenden so langwierig sei. ÖsterreicherInnen, die sich für diese Integration engagieren, sind über diese Sätze verbittert, weil sie ständig erleben, wie die nationale Integrationspolitik Menschlichkeit nicht kennen will.

„Bedenkt, dass ihr Menschen seid. Das ist das Einzige. Seid menschlich!“ Mit diesem Appell ladet Aba Lewit, einer der letzten jüdischen Überlebenden des KZ Mauthausen ein zur Internationalen Befreiungsfeier in der Gedenkstätte KZ Mauthausen am Sonntag, den 10. Mai. Die Vorbereitungen sind getroffen – aber die na-

tionalen Empfehlungen zur Quarantäne werden sicher beachtet werden. Das Mauthausen Komitee Gallneukirchen ist vorbereitet für die Befreiungsfeier am Sonntag 17. Mai um 18:30 Uhr. Auch für unsere Feier gilt dieser Vorbehalt.



Vorsitzender Mauthausen Komitee Gallneukirchen
Rupert Huber

Anlässlich 75 Jahre Befreiung KZ Mauthausen

Konzertlesung aus dem Buch

Die Freiheit kam im Mai

Inkl. Aufführung der „Mauthausen Cantata“ und griechischer Widerstandslieder



Lesung: Elena Strubakis und Franz Richard Reiter
Musik: Olga Kessarlis und Ensemble



Freitag, **08.05.2020** 19:30 Uhr
Musikschule Gallneukirchen

Reichenauer Straße 12, 4210 Gallneukirchen

Eintritt frei – freiwillige Spende

VOGB

Mauthausen Komitee
Gallneukirchen

St. Gallen

St. Gallen

Stuck

Malerei

Fassaden

Lackierungen

malt

gestaltet

saniert

schützt

da Gallinger

Maletbetrieb

Leopold Hackl-Lehner
Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Tel: 0664/8707273
07235/67777

E-Mail: hackl-lehner@aon.at
www.gallinger.at

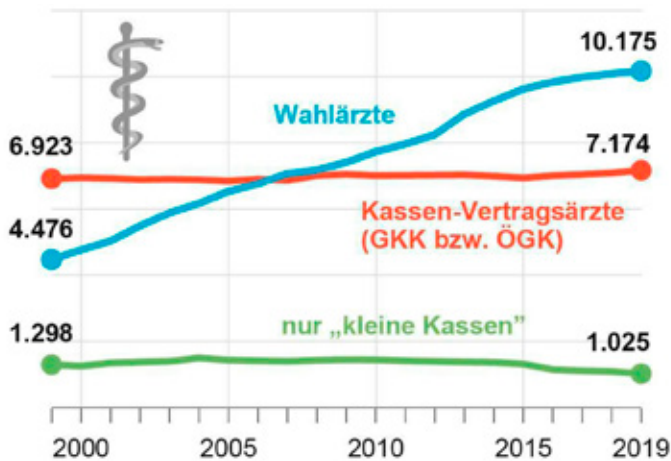
HausärztInnen werden knapp

Gallneukirchen braucht dringend mehr HausärztInnen und ein Ärzte-Grundversorgungszentrum!



Obfrau des Sozialausschusses
Gemeinderätin
Alexandra Ausserwöger

Überall mangelt es mittlerweile an Hausärztinnen und Hausärzten. Während es früher mehr Kassen- als WahlärztInnen gab, hat sich dieses Verhältnis vor 13 Jahren gedreht. 2008 gab es noch jeweils rund 7.000 Vertrags- und WahlärztInnen. Seither ist jedoch die Zahl der Wahlärztinnen kontinuierlich gestiegen, während jene der KassenärztInnen stagniert.



Niedergelassene Ärzte in Österreich (jeweils Stand im Dezember).
Grafik: © APA, Quelle: ÖAK

Dieser Mangel wird auch in Gallneukirchen immer spürbarer. Sind für Gallneukirchen ohnehin nur drei vorgesehen, so verknappt sich dieses Angebot zu manchen Zeiten vorübergehend aus verschiedenen Gründen (Urlaube, Krankenstände) noch mehr. Aktuell verschärft sich durch Pensionierungen und Schließungen in unserer Nachbargemeinde Engerwitzdorf die Situation noch einmal.

Dieser Zustand ist auf die Dauer unhaltbar. Im Einzugsgebiet Gallneukirchen-Engerwitzdorf leben schließlich rund 15.000 Menschen. Dazu kommen noch manche Nachbargemeinden, die zwischenzeitig ebenfalls versorgt werden müssen. Und die Einrichtungen des Diakoniewerkes, für die es derzeit keine eigenen HausärztInnen gibt.

gung und Zentralisierung der Gebietskrankenkassen ein Milliardendefizit geschaffen hat, das jetzt als Argument gegen eine Ausweitung der Hausärztestellen herhalten muss. Auf Gemeindeebene werden wir Ausschau nach geeigneten Gebäuden halten, die für ein attraktives Ärzte-Grundversorgungszentrum in Frage kommen.

Wie wichtig die ärztliche Versorgung ist braucht man in Zeiten von Corona ja nicht mehr extra zu erklären.

Als SPÖ Gallneukirchen werden wir in der kommenden Zeit ständig dahinter sein, dass die ärztliche Versorgung der Bevölkerung besser wird. Die Politik auf Landes- und Bundesebene ist gefordert, hier Abhilfe zu schaffen.

Gerade auch aus diesem Grund ist es eine Katastrophe, dass die vergangene türkis-blaue Regierung durch die Zerschla-

Offen für Ihre Anliegen
Sie erreichen mich unter
0664/73537742 und
alex@gallneukirchen.net



gall und neukirchner

unterhalten sich mittels
Smartphone:

Neukirchner: Das mit dem Virus nervt schon ganz schön...fad ist's.

Gall: Ja, jetzt heißt es Geduld haben.

Neukirchner: Ins Wirtshaus kannst nicht gehen, keine Verwandten und Freunde besuchen, kein Fußball im Fernschauen, einkaufen kann man auch nimmer außer Lebensmittel.

Gall: Ja, es ist momentan eine ganz andere Welt.

Neukirchner: Wenigstens im Internet kann man noch bestellen, die liefern weiter, auch wenn's ein bisschen länger dauert.

Gall: Meinst du, das ist gescheit, jetzt alles im Internet zu kaufen? Ich wart' auf nachher, wenn wir wieder einkaufen dürfen. Und alles, was ich in Galli kriegen kann, werd' ich im Ort kaufen. Weil was haben wir davon, wenn nachher alle unsere Geschäfte ruiniert sind und die Menschen hier keine Arbeit mehr finden?

Neukirchner: Hast eh recht, ist auch für mein Konto gut, wenn ich die Internetbestellerei jetzt mal bleiben lasse...und wenn nachher nicht nur ich, sondern auch mein Geld im Ort bleiben.



Nationalrat Alois Stöger
Bezirksparteivorsitzender
SPÖ Urfahr-Umgebung

Foto: SPÖ

Corona-Virus. Was (nicht) langfristig bleiben darf.

Das Corona-Virus hat Österreich akut, aber auch langfristig vor Herausforderungen gestellt.

Als Sozialdemokratie haben wir nun zwei wesentliche Aufgaben: die Menschen und die Demokratie schützen.

Auch wenn ein konsequentes Daheimbleiben der absolut richtige Weg ist, sollten wir nicht vergessen, dass dies eine massive Einschränkung unserer BürgerInnen- und Freiheitsrechte darstellt.

Gerade in Krisenzeiten dürfen wir uns die Demokratie nicht nehmen lassen.

Es ist gelinde gesagt eine Frechheit, wenn Mobilfunkanbieter der Bundesregierung die Bewegungsprofile aller Handy-NutzerInnen österreichweit zur Verfügung stellen, um die Einhaltung der Ausgangssperren zu kontrollieren. Das ist weder datenschutzrechtlich gedeckt noch verhältnismäßig.

Auch das Messen mit zweierlei Maß ist im Fall einer Krise nicht angebracht.

Auf der einen Seite wurde sehr schnell

die Bewegungsfreiheit aller eingeschränkt und auf der anderen Seite haben die Behörden in den Tiroler Tourismushochburgen viel zu spät reagiert. Die Frage der politischen Verantwortung muss nach der gemeinsamen Bewältigung der Corona-Krise geklärt werden.

Wir müssen unsere politische Verantwortung weiterhin übernehmen.

Wir müssen weitermachen mit unserer politischen Arbeit. Sitzungen und Entscheidungen unserer Gremien sind dringend nötig, um die Demokratie zu wahren. Es braucht gültige, gemeinsame Beschlüsse. Dazu ist keine physische Anwesenheit nötig. Mit Mails, Telefonaten, Online-Konferenzen, ... kann vieles geklärt werden. Wir müssen wachsam und kritisch beobachten was entschieden wird und wie die Maßnahmen im Anschluss auch wieder zurückgenommen werden.

Wir dürfen in dieser Krise niemanden zurücklassen!

Die Sozialpartner haben sich rasch auf Kurzarbeit geeinigt. Damit wurde si-

chergestellt, dass die ArbeitnehmerInnen nicht gekündigt werden. Wir setzen uns dafür ein, dass alle Kleinunternehmen und alle ArbeitnehmerInnen ihren Verdienstentgang unkompliziert bezahlt bekommen.

Gerade in Krisenzeiten herrscht arbeitsrechtlich äußerste Vorsicht. Die wichtigsten Hinweise für ArbeitnehmerInnen:

Nichts unterschreiben, ohne vorherige Rücksprache mit der Gewerkschaft oder der Arbeiterkammer. Alle Vereinbarungen schriftlich machen und die Dokumente aufbewahren.

Abschließend, das politische Leben geht weiter!

Wir warten gespannt auf den Budgetvorschlag der Bundesregierung. Dieser wird zeigen, was türkis-grün von ihren Vorhaben umsetzen will und wie sich das Leben der Menschen in Österreich dadurch verändern wird. Auch hier werden wir wachsam sein und die Interessen aller Menschen vor die Interessen der wenigen stellen.

Die SPÖ Gallneukirchen trauert um Hubert Maucha

Am 26. Dezember 2019 kurz vor Mitternacht verstarb im 85. Lebensjahr Gallneukirchens erster Victor Adler-Plaketenträger und SPÖ-„Urgestein“ Hubert Maucha nach schwerer Krankheit.

Hubert Maucha wurde am 12. Juni 1935 in Gallneukirchen geboren. Sein Vater war Rauchfangkehrer und sowohl aufgrund dieser Tatsache als auch der schweren Zeit der Vorkriegsjahre lebten sein jüngerer Bruder und er in bescheidenen Verhältnissen.

Nach der Schule absolvierte er eine Schlosserlehre bei einer Firma in Urfahr, anschließend wechselte er Anfang der 50er-Jahre in die voest. Kurz danach lernte er seine spätere Frau Erika kennen und im Jahr 1956 heirateten die beiden.

Im Jahr 1968 wechselte Hubert, da ihm seine beeinträchtigte Sehkraft seine Arbeit in der voest bei beruflichen Messungstätigkeiten zunehmend erschwerte, in den Landesdienst. Er leistete seinen Dienst unter Landeshauptmann-Stv. Ludwig Bernaschek, danach unter den Landeshauptmann-Stellvertretern Stefan Demuth, der maßgeblich für seinen Wechsel ins Landhaus verantwortlich war, und dessen Nachfolgern. Unter seinem letzten Vorgesetzten LH-Stv. Fritz Hochmair ging er im Jahr 1995 in Pension.

Seine Tätigkeit war die eines Amtswarts, der mit der Erfüllung von Admi-

nistrativtätigkeiten, Boten- und Kopierdiensten und sonstigen Aufgaben betraut war.

Am 1. Jänner 1954 trat er der SPÖ bei, ab 1. März 1955 wurde er Funktionär. Von 1960 bis 1962 war er Vorsitzender-Stellvertreter der SPÖ Gallneukirchen, von 1983 bis 1995 in der Kontrolle. In der Kommunalpolitik wirkte er von 1961 bis 1991, unglaubliche 30 Jahre lang, als Gemeinderat in den verschiedensten Ausschüssen: Straßen, Jagd, Gemeindevermögen, Sanität und Reinhaltverband.

Er war auch gewerkschaftlich hochaktiv und wesentlich mit dafür verantwortlich, dass in Gallneukirchen ein ÖGB-Heim, das heutige Jugendzentrum, errichtet wurde. Der Spatenstich erfolgte 1961, die Eröffnung im November 1963.

Hubert Maucha bekleidete auch weitere Funktionen, so war er eine Zeit lang Kassier des Siedlervereins und von 1984 bis 1995 Vorsitzender des Konsum Mitgliedderrates.



Er hat zahlreiche Ehrungen und Auszeichnungen erhalten, im Jahr 1991 die Ehrennadel der Gemeinde und als höchste parteiinterne Auszeichnung der SPÖ bekam er die Victor Adler-Plakette am 10. März 1995. Er war der erste Gallneukirchner, der diese Auszeichnung erhielt. In diesem Jahr, nach 40 Jahren Funktionärstätigkeit, legte er seine Ämter nieder. 1998 erhielt er auch das Silberne Ehrenzeichen der Republik.

Bis zuletzt hatte er sich zuverlässig und umsichtig um die Schaukästen der SPÖ gekümmert. Mit ihm verliert die SPÖ Gallneukirchen einen treuen Freund und liebenswerten Menschen, dem sie ein ehrendes Andenken wahren wird.

Die Zukunft gestalten!

Starten Sie in Ihre berufliche Zukunft als
Elektrotechnik Lehrling (m/w/d) bei EQOS Energie in Linz!

Wir bieten Ihnen eine fundierte Ausbildung im Lehrberuf Elektrotechniker (m/w/d) im Fachbereich Elektro- und Gebäudetechnik, die Möglichkeit von sehr engagierten und erfahrenen Kollegen zu lernen und das Sammeln von Erfahrungen in der Planung, Errichtung und Betreuung von energietechnischen Lösungen.

Bewerben Sie sich für Ihren Start in eine interessante und langfristige Tätigkeit mit unterschiedlichsten Weiterbildungs- und Entwicklungsmöglichkeiten unter bewerbungen-at@eqos-energie.com

Ihre Ansprechpartnerin:
Karla Möller +43 (0)1 90610-411

eqos
Energie



www.eqos-energie.at/karriere



**Besuchen
Sie unsere neue
topmoderne
Filiale im
ONE!**

... rundum gut betreut! Bei L.BAAR

**Stütz- & Kompressionsstrümpfe
Orthopädische Schuheinlagen - Bandagen
Prothesen - Gehhilfen, Rollstühle & Scooter**

**Alles für die Pflege zu Hause
Heimtherapiegeräte uvm.**

Wir verrechnen mit allen Krankenkassen!

NEU! Sie finden uns im *ONE*
Hauptstraße 4 in Gallneukirchen
Barrierefrei - Parkplätze im *ONE!*
Tel. 0 72 35/50 240

L. BAAR 
orthopädietechnik gmbh
Sanitätshaus, Orthopädie/Bandagistentechnik

Zentrale L.BAAR A-4020 Linz; Rudigierstraße 8a Tel. 0732 77 28 41-0

www.baar.at

Antworten zum Quiz:

Situation der Frauen in Österreich (Seite 3)

Frage 1: C) Frauen verdienen 12.770 € brutto im Jahr weniger als Männer. Österreich hat einen der höchsten Einkommensunterschiede zwischen Männer und Frauen in der Europäischen Union. Nur in Estland, Tschechien und Deutschland ist der Gender Pay Gap höher.

Frage 2: B) Frauen in Österreich leisten 24 Stunden unbezahlte Arbeit in der Woche, Männer nur 7. Im EU-Durchschnitt leisten Frauen 22 Stunden, während Männer 10 Stunden unbezahlte Arbeit leisten.

Frage 3: C) 2016 waren es 104.929 alleinerziehende Frauen mit Kindern unter 15 Jahren in Österreich und im Gegensatz dazu nur 7.088 Männer.

Frage 4: C) Frauen sind durchschnittlich 5 Jahre weniger bezahlt vollzeitig erwerbstätig als Männer. Durchschnittspensionen von Männern stehen bei 1.531 €. Ein reduziertes Beschäftigungsausmaß (z.B. Teilzeit), während der Großteil der Sorgearbeit von Frauen bewerkstelligt wird, und niedrigere Einkommen führen dazu, dass die Pensionen von Frauen deutlich niedriger sind als die von Männern.

Erfahren Sie noch mehr auf:
www.ronja-verdient-mehr.at



ING. J. NEUBAUER
BAUGESELLSCHAFT m.b.H.

4210 GALLNEUKIRCHEN BOTENSTR. 1, TEL. 07235/62258-0

Pamela Rendi-Wagner in Engerwitzdorf

Zur Jahreshauptversammlung der benachbarten SPÖ Engerwitzdorf am 6. März hatte sich überraschend auch Parteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner angesagt. Grund genug für sechs Mitglieder der SPÖ Gallneukirchen, beim Team rund um Vizebürgermeister Mario Moser-Luger vorbeizuschauen.

Bei der gut besuchten Veranstaltung ging es bei dem Referat der Parteivorsitzenden um das Corona-Virus (vor der Eskalation der letzten Wochen), die aktuelle politische Situation und die Lage der SPÖ sowie die Mitgliederbefragung.

Rendi-Wagner entpuppte sich als sympathische, offene Gesprächspartnerin und zeigte gerade zum Thema Corona-Virus eine hohe Fachkompetenz. Die TeilnehmerInnen waren sich auch einig darin, sie als Parteivorsitzende zu unterstützen und den internen Querschüssen und der akkordierten medialen Kritik entgegenzutreten. Nach drei Stunden endete der gelungene Abend mit einem Appell an die Solidarität und das Zusammenstehen in Zeiten wie diesen.



Fraktionsobmann Kurt Winter, Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser, Bundesparteivorsitzende Pamela Rendi-Wagner und Stadtparteivorsitzender Martin Seidl

Internationaler Frauentag – 8. März 2020



Die SPÖ Gallneukirchen verteilte wie jedes Jahr am 8. März Blumen, um an den internationalen Frauentag zu erinnern. Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser startete mit seinem Team schon am frühen Vormittag, die symbolische rote Nelke und ein Informationsblatt mit gesellschaftspolitisch relevanten Frauenthemen den Passantinnen zu überreichen. Die rote Nelke zauberte in jedes Gesicht ein Lächeln!

Vor der Gemeinderatswahl 2015 von der ÖVP versprochen:

Erfolg für Gallneukirchen: **Hallenbad wird saniert.**

Wird es jetzt saniert oder müssen wir auf das nächste Wahlversprechen der ÖVP für die Gemeinderatswahl 2021 warten?



BAUEN - WOHNEN - MIT HOLZ



NAGLER - HOLZ

Ihr Fachbetrieb mit
eigener Produktion

Riedegg 37 | 4211 Alberndorf

Tel.: 07235/62229

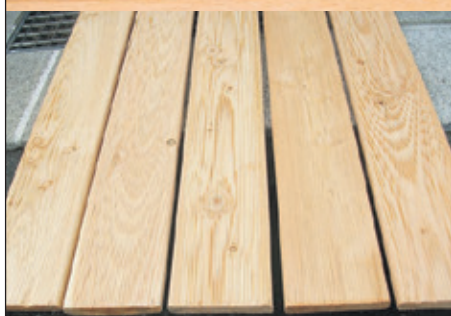
E-Mail: office@nagler-holz.at



**Garten-
hochbeete**
von Nagler-Holz

Fassaden von Nagler-Holz

Lärchenholz für
den Außenbereich



Terrassen von Nagler Holz

Terrassendielen
aus Lärchenholz

Gartenzäune von Nagler Holz

Lärchenholz für
den Garten



**Kaufen Sie Qualität aus dem
Gusental – www.nagler-holz.at**



Gewinnerin von „Offenes Auge“

Die Gewinnerin des Offenen Auges ist diesmal Fiona Ehrenfellner.



*VzBgm Sepp Wall-Strasser bei der Preisübergabe
an Fiona Ehrenfellner*

***Fiona, du wohnst am Forstnerweg.
Wie gefällt's dir in Galli?***

Sehr gut, es taugt mir sehr, in Galli zu leben.

Was machst du eigentlich?

*Ich besuche die Mittelschule, Haus West, derzeit bin ich
in der 3. Klasse.*

Wieso „Haus West“?

*Seit diesem Schuljahr gibt es nur mehr eine Schulleitung
und eine Mittelschule mit zwei Haupteingängen.*

Was machst du außerhalb der Schule?

*In meiner Freizeit engagiere ich mich ehrenamtlich beim
Roten Kreuz und mach auch bei den „Hui-statt-Pfui-Ak-
tionen“ mit.*

***Super, dass du das machst! Was tust du sonst noch
gerne?***

*Ich koche und backe für mein Leben gern. Überdies bin
ich an vielem sehr interessiert, vor allem auch beruflich.
Am liebsten möchte ich bereits eine Schnupperlehre ma-
chen, aber das geht aufgrund meines Alters noch nicht.
Und wir haben Katzen. Mit denen kann ich mich stundenlang spielen. Man nennt mich eine „Katzenflüsterin“.*

***Fiona, danke für das Gespräch. Wir wünschen dir
noch viele schöne und glückliche Tage zu Hause, in
Gallneukirchen und später auf deinem beruflichen Weg.***

*Nachsatz: Wir können die „Katzenflüsterin“ voll bestätigen,
bei unserem Besuch führte Fiona richtige Kunststücke mit ih-
rer Kimi vor.*

Kosmetik & Fußpflege

Carolin Krefßner



Galli Rundschau: Wie lange bist du mit deinem Beauty Studio schon in Gallneukirchen?

Carolin Krefßner: Das Kosmetik- und Fußpflegestudio gibt es seit über einem Jahr hier in der Kulmstraße 19. Wir haben die unterste Etage in unserem Wohnhaus komplett neugestaltet und als Studio eingerichtet. Es ist eine richtige Wohlfühlzone geworden. Ich bin überzeugt davon, dass es der richtige Schritt war.

Du bist ja nicht nur in Gallneukirchen tätig...

Das stimmt, ich habe auch noch ein Studio mit zwei Mitarbeiterinnen in Rochlitz (bei Leipzig in Deutschland). Das könnte vielleicht ein Problem für

manche Kundinnen und Kunden sein. Allerdings bemühe ich mich, meine Termine so zu koordinieren, dass meine Kundinnen und Kunden keine zu langen Wartezeiten haben.

Ist es nicht sehr anstrengend mit zwei Studios in zwei Ländern?

Da ich sehr heimatverbunden bin, liebe ich alles rund um Rochlitz. Momentan möchte ich das Studio in Deutschland nicht aufgeben. Mir ist aber schon klar, dass ich nicht ewig pendeln kann. Aber schau mal, die Zeit wird's richten.

Gibt es einen Unterschied zwischen deutschen Kundinnen und Kunden und jenen hier in Gallneukirchen?

Anfangs hatte ich ein wenig Angst, ob meine Kundinnen und Kunden mit dem sächsischen Dialekt zurechtkommen, aber mittlerweile weiß ich, dass das Gegenteil der Fall ist und ich mich bemühen muss, alles richtig zu verstehen.

Da ich aber ein sehr zugänglicher Mensch bin, kann man trotzdem mit mir sehr viel Spaß haben, auch wenn ich nicht jedes Wort sofort verstehe. In Rochlitz kommen prozentuell jedoch

mehr Männer als hier zur Kosmetik. Mein Lebenspartner war auch immer der Ansicht, dass Kosmetik nur Frauensache ist. Ich habe ihn vom Gegenteil überzeugen können.

- Öffnungszeiten: Termine nach Vereinbarung.
- 100% barrierefreier Zugang.
- Es stehen ausreichend Parkplätze direkt vor dem Haus zur Verfügung.
- Tanken Sie Ihr E-Auto während der Behandlungszeit GRATIS an unserer E-Ladestation.

So erreichen Sie uns:

Kosmetik & Fußpflege Carolin Krefßner
staatlich geprüfte (D) Kosmetikerin

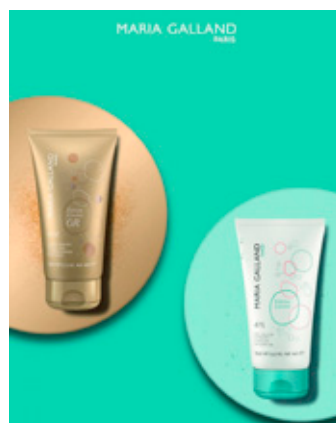
Kulmstraße 19, 4210 Gallneukirchen

Studio: 07235/22 210

Mobil: 0664/51 35 452

Email: office@CK-Kosmetik.at

Homepage: ck-kosmetik.at



CAROLIN
KREßNER
Kosmetik · Fußpflege

MARIA GALLAND
PARIS

Kulmstraße 19
4210 Gallneukirchen

Telefon 07235 22210
www.ck-kosmetik.at





Bei allen traurigen Umständen ist es positiv, wenn jetzt Menschen, für die „Solidarität“ immer ein Sozi-Unwort war, diesen Begriff entdecken als Bezeichnung für den Zusammenhalt und die Unterstützung derjenigen, die unverschuldet in Not geraten.

Erfreulich ist auch, dass jetzt viele draufkommen, dass den Schwächeren in unserer Gesellschaft geholfen werden muss.

Wir sind übersiedelt!



Seit 1. März finden Sie uns in der Reichenauerstraße 14 im Haus für Bildung, Kultur und Generationen. Wir fühlen uns hier sehr wohl und haben uns bereits gut eingelebt.

Groß und Klein genießen die barrierefreien, hellen und großzügigen Räumlichkeiten. Sind Sie neugierig geworden? Kommen Sie, besuchen Sie uns!

Wir sind von Montag bis Donnerstag, von 8:00 Uhr bis 11:30 Uhr gerne für Sie da!

**Verein SPEKTRUM,
Frau – Familie – Fortbildung**

Reichenauer Straße 14,
4210 Gallneukirchen
07235/6 59 69

www.spektrum-gallneukirchen.at
facebook.com/SpektrumGallneukirchen

Bei dieser Gelegenheit können Sie unser aktuelles Programmheft mitnehmen oder sich für eines unserer Seminare anmelden.

Hier ein besonderer Veranstaltungstipp für Sie:

Familiäre Ereignisse, Urlaube, Ausflüge, Städtereisen, ...

In unserem Kurs „Das digitale Fotobuch“ erhalten Sie praktische Tipps und Tricks zur Erstellung Ihres individuellen Fotobuches.

Am Montag, 20. und 27. April 2020 erfahren Sie von Matthias Schmid, wie Sie Fotos platzieren, Rahmen, Schattierungen und Hintergründe legen, Collagen erstellen und Texte einfügen.

Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung



So manche von Ihnen haben vielleicht den Begriff „Topothek“ im Zusammenhang mit anderen Gemeinden schon gehört. Auch Gallneukirchen wird jetzt so eine Topothek bekommen und der Heimatverein Gallneukirchen und Umgebung ist dabei federführend.

Aber was ist so eine Topothek eigentlich? Allen bekannt sind Bibliotheken, und auch bei der Topothek handelt es sich um eine solche. Aber in modernster Art und Weise. Private historische Bilder, Karten und Videoaufzeichnungen werden unter Mithilfe der Bevölkerung gesammelt und von einem Verein, von Privatpersonen oder der Gemeinde in eine virtuelle Sammlung eingegeben. Jeder kann diese Sammlung abfragen und sich das gesammelte Material online ansehen.

Die Entwicklung eines Ortes und einer Region kann somit in Wort und Bild, chronologisch oder nach Themenbereichen sortiert, erkundet und in Erinnerung gerufen werden. Das Team des Heimatvereines hat bereits fleißig

Fotomaterial gesammelt und damit die Topothek bestückt. Da die Auftaktveranstaltung im April abgesagt werden musste, wird Sie der Heimatverein demnächst genauer über die weitere Vorgehensweise informieren.

Auch bei uns im Heimathaus wird es wieder Neuerungen geben: Im Stöckl wird eine Gegenüberstellung Gallneukirchen von 1820 und 2020 bildtechnisch aufbereitet (Wackelbild – Lentikulartechnik). Genauere Informationen folgen.

Das Heimathaus ist ab April bis Oktober jeden 1. und 3. Sonntag im Monat von 9:00 bis 11:30 Uhr geöffnet. Gruppen können auch nach Voranmeldung das Heimathaus besuchen. Anzumelden bei Wilhelm Schinagl, 0664/73 85 30 13.

Impressum: Galli Rundschau Nr. 1/2020

Erscheinungsort und Verlagspostamt: Gallneukirchen, p.A. Friedrich Wurm, Raiffeisenstraße 13, 4210 Gallneukirchen • galli.rundschau@spoe.at • gallneukirchen.spoe.at • Druck: einDRUCK, 4201 Eidenberg • Offenlegung: SPÖ Stadtorganisation • Vorsitzender: Dr. Martin Seidl • Vors. Stv: Kurt Winter, Mag. Claudia Werkhausen, Regina Penninger, Mag. Sepp Wall-Strasser • Schriftführerin: Alexandra Ausserwöger • Kassier: Gerhard Maucha • Insetate: Christian Kieslinger • Kontrolle: Hackl-Lehner Leopold • Pressereferat: Dr. Martin Seidl • Layout: Mario Weisböck • Fotos: alle SPÖ oder Privat, wenn nicht anders angegeben. • Grundlegende Richtung des Mediums: Sozialdemokratisch im Sinne des Parteiprogramms aus dem Jahr 2018

Hanni Rittenschober

Eine starke, positive Frau

Wir gratulieren herzlich Frau Johanna (Hanni) Rittenschober zu ihrem 99. Geburtstag! Unser Respekt gilt der Familie der Frau Rittenschober, weil sie Autoren und BühnenkünstlerInnen für den Lebenslauf ihrer Mutter interessiert haben.



Karin Handlbauer mit Johanna Rittenschober und DarstellerInnen aus dem Poly Gallneukirchen

Am 10. März, ihrem 99. Geburtstag, hätte Frau Rittenschober im Brucknerhaus Linz das Stück von Franzobels „Hanni“ mit der Entertainerin Maxi Blaha und mit Musik vom Komponisten Gerald Resch als Premiere und Uraufführung erleben können. Leider musste diese wegen der aktuellen Krise abgesagt und verschoben werden.

Was faszinierte so bedeutende Autoren wie z.B. Franz Innerhofer (+2002) oder Franzobel, den Komponisten Gerald Resch und die Schauspielerin Maxi Blaha an Frau Rittenschober? Die Art, wie Johanna Rittenschober aus ihrem Leben erzählt, beeindruckt sehr. Autoren und die SchauspielerInnen, eingeladen von ihrem Sohn Joseph Gallus Rittenberg, waren ihr willkommene Gäste.

Der Autor Franzobel über sein Werk „Hanni“¹: „Mich hat die Geschichte sofort fasziniert, weil sie die letzten hundert Jahre aus der Perspektive ganz einfacher Leute zeigt. Leute, die in der offiziellen Geschichtsschreibung nicht vorkommen, Leute, die kämpfen müssen, um durchzuhalten“.

Maxi Blaha, die Hanni darstellen wird²:

„Für mich ist es ein Stück über viele Frauen, die unser Land zusammenhalten, die alles ertragen, erledigen, trotzdem positiv und lustig bleiben, die Kinder großziehen, unbezahlte Arbeit machen, ohne die es einfach nicht ginge.“

Der Autor Franz Innerhofer war in den 1990er-Jahren viele Tage Gast bei Frau Johanna Rittenschober. Daraus ist

1996 sein Buch „Scheibtruhe. Ein Monolog.“³ geworden. Dieses szenische Gedicht wurde nicht nur auf vielen bedeutenden Bühnen in Österreich und in Frankreich aufgeführt, sondern auch in Gallneukirchen.

Bei der Befreiungsfeier 2008 beim Mahnmal spielte das Gusentheater Gallneukirchen daraus Szenen, wie die Magd Hanni neben den KZ Gefangenen arbeiten musste. Karin Handlbauer spielte die Hanni, SchülerInnen des Poly Gallneukirchen stellten die Peinigung der KZ-Gefangenen dar. Die damalige Präsidentin des Nationalrates, Frau Mag. Barbara Prammer (+2014) war gekommen. Sie war beeindruckt von der Feier und freute sich, Frau Johanna Rittenschober kennen gelernt zu haben.

¹ <https://www.sn.at/kultur/theater/urauffuehrung-von-franzobels-zeitzeugenstueck-hanni-in-linz-82990303>.

² wie oben

³ Franz Innerhofers Buch „Die Scheibtruhe. Ein Monolog.“ (Residenz Verlag) kann nicht mehr im Buchhandel, sondern nur mehr im Internet erworben werden. <https://www.residenzverlag.com/buch/scheibtruhe>



RENÉ HACKL-LEHNER
Malereibetrieb

Malerei • Lackierarbeiten • Fassadengestaltung • Blechbeschichtungen
an Fassaden & Dächern

Amelie-von-Langenauweg 14 a | 4210 Gallneukirchen |
Tel.: 0664 166 54 20 | office@hl-malerei.at | www.hl-malerei.at



Volksmusik in der Landesmusikschule

Unsere regionale Kultur weiter zu pflegen, liegt den Lehrkräften der LMS Gallneukirchen sehr am Herzen. Volksmusik hat einen bedeutenden Platz im Lehrplan eingenommen. Es werden die Instrumente unterrichtet, die sofort mit Volksmusik in Verbindung gebracht werden: Zither, Hackbrett, diatonische Harmonika (besser bekannt unter Steirische). Aber auch Kontrabass und Gitarre haben einen Fixplatz im Volksmusikensemble. Besonders großen Spaß macht dann das gemeinsame Musizieren.



Zitherschülerinnen von der Lehrerin Karin Gabauer

Orgel – ein tolles Instrument für Jugendliche

Zurecht ist Bernhard Prammer, Orgellehrer an der Landesmusikschule Gallneukirchen, stolz auf seine OrgelschülerInnen. Katharina Zauner und Tobias Heigelmayer sind für ihre tolle Leistung beim Landeswettbewerb Prima la Musica mit Gold und einer Entsendung zum Bundeswettbewerb belohnt worden. Katharina Zauner durfte beim Konzert im Brucknerhaus auf der Orgel spielen. Sie eröffnete als Landessiegerin der Kategorie Orgel (Altersgruppe IV Plus) mit der fulminanten „Fantasie et Fugue“ von Alexander P.F.Boely das Abschlusskonzert der PreisträgerInnen.

Auch Leonhard Rechberger (Klasse Severin Gebert) ist einer der 133 oberösterreichischen Talente, die am Bundeswettbewerb in Vorarlberg teilnehmen dürfen. Mit seinem außergewöhnlichen Spiel auf der Violine überzeugte er die Jury.



Tobias Heigelmayer, Katharina Zauner

Ein Leben ohne Fußball – undenkbar

Es gibt sie noch, die echten Fans. Lukas, Thomas und Adi Zöchbauer sowie Markus Hametner zählen dazu. Beim SV Gallneukirchen sind sie als Trainer, Spieler, Schiedsrichter, Linienrichter, Kameramann, Sponsoringverantwortlicher und generell „Mädchen für alles“ unersetzbar. Darüber hinaus sind sie glühende LASK-Fans. Um die lange Fußballwinterpause zu überbrücken, entschlossen sie sich spontan ein Vorbereitungsspiel des LASK zu besuchen. So buchte man einen Flug nach Alicante/Spanien, um den LASK im Test gegen den 13-fachen russischen Meister ZSKA Moskau zu unterstützen. Die 1:2-Niederlage war zu verschmerzen, bedankten sich die LASK-Spieler doch für den außergewöhnlichen Besuch. Derzeit werden alle Fans auf eine harte Probe gestellt. Es sind alle Spiele ausgesetzt, wie es weitergeht, ist auf www.ofv.at zu finden.



Foto: Markus Hametner

Für echte Fans wie Lukas, Thomas und Adi Zöchbauer (v.l.) ist kein Weg zu weit

Ein Blick in die Zukunft

Gedanken unseres Vzbgm. Sepp Wall-Strasser

Manchmal träume ich. Dann stell ich mir Gallneukirchen vor, wie ich es gern gestalten würde.

Da kommt vom Friedhof über die Schulstraße die Stadtbahn herein. Diese ist als Allee gestaltet, denn sie ist verkehrsberuhigt, von der Pizzeria La Ruffa vorbei am freundlichen Café Haslinger bis zum Landerl laden Gastgärten mit schattigen Linden in der Nachmittagssonne zum Genießen ein.

Vor den neugestalteten Schulen ist ein einladender Park, und wo das Hallenbad stand, ist ein Kulturzentrum als architektonisch gut gelungenes Veranstaltungszentrum, wo das Sinfonische Orchester und die Stadtkapelle endlich einen ihrer Qualität entsprechenden Konzertraum haben. Dahin konnte auch die Bücherei übersiedeln, und hat nun endlich auch den ihr zustehenden Raum für Lesungen und Veranstaltungen jeglicher Art. Dafür können sich die PensionistInnen und SeniorInnen im ehemaligen Bellakhaus so richtig ausbreiten. Das Standesamt hat darin ebenfalls eine würdige Bleibe gefunden.

Das Amtshaus ist ausgebaut und bietet angenehme Büros, Besprechungs- und Beratungszimmer für unsere Gemeindebediensteten, für die BürgerInnen und für die Ausschuss- und Gemeinderatsarbeit.

Mit dem Fahrrad geht's über die Franz Jägerzeile oder über die mit Tempo 30 verkehrsberuhigte Reichenauer Straße zum Sport- und Freizeitzentrum beim Veitsdorfer Weg. Dort hat das neue Hallenbad seinen Platz gefunden. Der Standort ist optimal, denn gerade im Winter sind dort ausreichend Parkplätze vorhanden, weil ja Fußball im Winter keine Saison hat.

Die neuen technischen Errungenschaften machen es möglich, dass das Heizen des Hallenbades kaum mehr Energie verschlingt. So kann man es jederzeit auch in der Übergangszeit für Badebegeisterte bereithalten. Auch wenn im Sommer Schlechtwetter angesagt ist, können die FreibadbesucherInnen ins Hallenbad ausweichen. Dadurch ist es möglich, dass in Gallneukirchen ganz-

jährig Bademöglichkeit besteht – fast schon wie in einem Kurort.

Vom Freizeitzentrum geht es weiter auf dem neu geschaffenen Rad- und Spazierweg über ein nettes Brückerl vor der ehemaligen Hessemühle auf einen Abstecher nach Riedegg.

Von dort aus lassen sich die Dächer von Gallneukirchen gut überblicken, die großteils mit Solaranlagen ausgerüstet sind und die Privathaushalte in Galli fast stromautark machen.

Zurück geht's auf dem gleichen Radweg, über'n Gries bei der Mühle vorbei, warte an der Hauptstraße die gerade vorbeikommende Stadtbahn ab und denk mir, ich schau noch schnell bei Bekannten in Simling vorbei, da der Rad- und Fußgängerweg ja vom Damm aus verlängert und auf der Südseite vom Pfarrfeld, Kleinfeld und Hofwiesen vorbeiführt bis nach Engerwitzdorf Ort. Hier brauche ich dann doch etwas länger, weil an diesem sonnigen Tag jede Menge Menschen prome-

nieren und es natürlich viel zum Reden und Tratschen gibt.

So oder ähnlich wünsche ich mir ein neues modernes Gallneukirchen. Und auch noch mehr. Mit den Planungen dafür könnte sofort begonnen werden. Es wäre möglich. Nur müsste dafür die (Landes-)Politik auf Investitionen setzen, die die Wirtschaft und wir alle ohnehin dringend brauchen. Anstatt den Mythos „Nulldefizit“ zu beschwören. Denn dies ist in Wahrheit Investitionsverweigerung. Und Investitionsverweigerung ist Zukunftsverweigerung.

Vielleicht bewirkt die Krise ein Umdenken.



adapt

INEO AWARD
VORBILDLICHER
LEHRBETRIEB

Die
Lehre fürs
Leben.

**DU KANNST ES
DIR VORSTELLEN –
BALD KANNST DU'S
AUCH BAUEN.**

Deine Hände wollen mehr bewegen als eine Computermaus? In unserem Team erlebst du bei anständiger Entlohnung die vollen 360 Grad deiner spannenden Zukunft am Bau!

Schnapp dir heute deine Top-Lehrstelle zum **Hochbauer** oder **Betonbauer** (m/w) und werde mit uns zum Profi von morgen:
beapro.at // 0732/66 21 69

#BE▲PRO

#BE▲PRO

#BE▲PRO

LAND
ERL

RESTAURANT CAFÉ BAR LOUNGE

GENIESSEN

ERL

LAND

ERLEBEN

STADT

HIER ENTSTEHT ETWAS NEUES



FROHE
OSTERN

wünscht Ihre
Raiffeisenbank!

www.raiffeisen-ooe.at
[f.com/raiffeisenooe](https://www.facebook.com/raiffeisenooe)



**Raiffeisen
Meine Bank**

Runde Geburtstage

Anlässlich zweier 80er durfte Parteivorsitzender Martin Seidl unlängst gratulieren.

Hans Karl, langjähriger Funktionär und Gemeinderat und Träger der Victor-Adler-Plakette feierte im Dezember dieses stolze, runde Jubiläum. Ebenso wenige Wochen später Hans Gründsteidl, der heuer für unglaubliche 60 Jahre Mitgliedschaft geehrt wird. Die SPÖ Gallneukirchen wünscht alles Gute und weiterhin viel Gesundheit und Wohlergehen!



Hans Gründsteidl mit Parteivorsitzendem Martin Seidl



Parteivorsitzender Martin Seidl gratuliert Hans Karl zum 80er



Achtung: Förderung von Kulturprojekten

Die Stadtgemeinde Gallneukirchen hat auf Anregung des Ausschusses für Kultur- und Integrationsangelegenheiten erstmalig einen Fördertopf für Kulturprojekte in der Höhe von 10.000,- Euro beschlossen.

Kulturprojekte können ab sofort bei der Gemeinde eingereicht werden. Diese werden in der jeweils darauffolgenden Sitzung des Ausschusses für Kultur- und Integrationsangelegenheiten behandelt und je nach Förderhöhe an den Stadt- oder Gemeinderat zum Beschluss weitergereicht.

Kinderbetreuungsatlas der AK Oberösterreich: Bestnoten für Gallneukirchen

Der Mitte Dezember veröffentlichte Kinderbetreuungsatlas der AK Oberösterreich stellte 43 Gemeinden in Oberösterreich Bestnoten aus. Darunter auch Gallneukirchen – und zwar für die Betreuung der unter 3-Jährigen, der 3- bis 6-Jährigen in den Kindergärten und auch für die Betreuung in den Volksschulen.

Diese hervorragende Bewertung ist nicht zuletzt auch dem Engagement der Sozialausschussobfrau Alexandra Ausserwöger zu verdanken, die zusammen mit der Gemeinde und den beteiligten Trägern der Einrichtungen an einer ständigen Verbesserung bei der Erfüllung der Qualitätskriterien arbeitet. „Die SPÖ steht ganz zentral für die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Die Kinderbetreuung ist ein wesentlicher Faktor, dass dies gelingt“, so Alex Ausserwöger.

Ein großer Dank gebührt auch Petra Royer, der zuständigen Verantwortlichen im Stadtamt sowie Amtsleiter Franz Gstöttenmayr für ihre hervorragende Unterstützung bei der Verbesserung der Kinderbetreuung in der Gemeinde. Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser meint zum



Sozialausschussobfrau Alexandra Ausserwöger und Vizebürgermeister Sepp Wall-Strasser danken den Kindergärtnerinnen und ihren Helferinnen für ihre Arbeit.

Kinderbetreuungsatlas: „Dieser stellt eine wichtige Orientierungshilfe für die Kommunalpolitik dar, und ich wünsche mir viele Anstrengungen in jenen Gemeinden, wo noch Verbesserungen zu erzielen wären. Wenn schon die heutige Arbeitswelt immer höhere zeitliche Ansprüche an die ArbeitnehmerInnen stellt, muss die Öffentlichkeit auch für eine gute Kinderbetreuung sorgen.“

Es geht wieder los!



Sepp Wall-Strasser ist schon in die Radsaison gestartet und möchte auch Sie zum Radfahren motivieren

„Mir macht es Spaß, meine täglichen kurzen Strecken (aber auch Arbeitsfahrten nach Linz) mit dem Rad zurückzulegen. In der Regel bin ich im Ort immer schneller als mit dem Auto, es ist gesünder, ich verstinke nichts, mache keinen Lärm, kann überall hin bis zur Haustüre fahren, und verstelle keine Parkplätze für jene, die sie wirklich brauchen. Ich lade alle ein, wenn irgendwie möglich, es mir und vielen anderen, die dies auch praktizieren, gleich zu tun. Sie werden sehen: Es ist ein Lustgewinn.“

Naturfreunde
Holzwiesen/
Gallneukirchen

ARBÖ

Genuss-Wanderung

Samstag, 25. April 2020

Start um **14.00 h** beim Bauhof Gallneukirchen

Wanderstrecke 8,5 km + Genuss-Haltestelle.

Im Anschluss findet ein gemütlicher Nachmittag im Bauhof Gallneukirchen statt.

Der **ARBÖ** präsentiert E - B i k e s

Egal, ob gemütlich-familiär, sportlich, oder modern - testen Sie ein E-Bike!

Mit praktischen Tipps, was Sie beim Kauf eines E-Bikes beachten sollten.



Veranstaltet von den **NATURFREUNDEN** Holzwassen-Gallneukirchen

und dem **ARBÖ** Gallneukirchen-Engerwitzdorf

Die Veranstaltung wird von der Stadtgemeinde Gallneukirchen unterstützt!

MITMACHEN &
GEWINNEN

SANCT GALLUS

MARCHWARD DE RIDECCO

SANCT STEPHANUS

offenes
auge

Hier sehen Sie ein Suchrätsel der SPÖ Gallneukirchen, welches dazu animieren soll, sich mit offenen Augen in Gallneukirchen zu bewegen.

Gesucht wird diesmal diese Fassade. Wo befindet sie sich?

Wer innerhalb eines Monats nach Erscheinen der Galli Rundschau ein Foto macht und es mit Angabe über den Standort an offenes.auge@gallneukirchen.spoe.at schickt, nimmt an der Verlosung teil.

Die Ziehung findet einen Monat nach Erscheinen der GalliRundschau statt und der glückliche Gewinner darf sich über 50,- Euro freuen.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Der Siegespreis von 50,- Euro wird gespendet von der Malerfirma „da Gallinger“.